© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Eine neue arktische Gelechia-Art.

Von

*Embr. Strand*, (Kristiania).

In Saltdalen in Nordland (Norwegen) wurde am 7. August 1881 von Herrn W. M. Schöyen eine *Gelechia* gefangen, die dem Entdecker unbekannt war und desshalb zu Dr. Wocke gesandt wurde. Aber auch Herrn Wocke war das Thierchen unbekannt; nachdem er es Dr. Staudinger zur Untersuchung vorgelegt hatte, returnirte er es mit einem Zettelchen, worauf er geschrieben hatte: „Gelechia mihi ignota. Staudinger hält es für *holosericella* H.-S., die aber bleich gelbbraun ist". Seitdem ist das Stück im Zoologischen Museum zu Kristiania unbeachtet stehengeblieben. Um die Entomologen auf diese Art aufmerksam zu machen gebe ich hiermit eine Beschreibung davon, indem ich sie mit dem Namen *Gelechia Norvegiae* Strand bezeichne.

Die Art steht der von Heinemann als *cognatella* beschriebenen Form von *holosericella* H. S. am nächsten, unterscheidet sich jedoch davon in mehreren Punkten, so dass sie sicherlich als eine davon distincte Art wird gehalten werden müssen. *Holosericella* kommt übrigens nur in den Alpen vor; da aber bekanntlich die Alpen und die arktische Region viele Thierformen gemein haben, ist aus dem Vorkommen kein Beweis für die Artrechte der nordischen Form herauszufinden.

*Gelechia Norvegiae* Strand n. sp. Vorderflügel dunkel braungrau, violett-gelblich schimmernd, mit drei unbestimmten, schwärzlichen, kaum bleich angelegten Punkten im Mittelraume; ein hinterer Querstreif ist nur durch einen verwaschenen Wisch am Vorderrande und einen ebensolchen, kleineren, kaum wahrzunehmenden am Innenrande (Innenwinkel) angedeutet; die Hinterflügel mit flacher Rundung, weisslich grau; die Palpen braungrau, aussen ein wenig dunkler bestäubt, das Mittelglied der Palpen kurz beschuppt. Flügelspannung 18 mm.

Die Vorderflügel von der Mitte an allmählich verschmälert; die Fläche glatt, gleichmässig dunkel bestäubt, braungrau mit violett-

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichem und gelblichem Schimmer, in der Mitte nicht oder kaum aufgehellt; die Punkte gross, aber nicht scharf, sondern sehr undeutlich; die beiden ersten ziemlich lang gezogen und schräg. Der Querstreif nur durch zwei hellgraue Gegenflecke angedeutet, wovon der Vorderrandfleck der grösste ist, aber nicht scharf begrenzt; der Innenrandfleck ist schwer bemerkbar, höchst undeutlich. Der Saum unbezeichnet, die Franzen grau, am Ende kaum lichter, in der Wurzelhälfte dunkel bestäubt. Die Spitze der Flügel nicht dunkler als die übrige Fläche. Die Hinterflügel flach gerundet, unter der Spitze schwach eingezogen, weisslich grau, glänzend, nicht durchscheinend; die Franzen ganz einfarbig ohne Theilungslinie, gelblich schimmernd, so lang oder kaum so lang als die Hinterflügel breit. Die Hinterflügel $1^1/_4$ so breit als die Vorderflügel. Die Palpen braungrau, das Mittelglied an der Innenseite am hellsten ohne dunklere Flecke, das Endglied ganz einfarbig braun, ungefähr so lang als das Mittelglied. Die Fühler ungeringelt, dunkelbraun, die Vorderbeine dunkel braungrau, die Fussglieder in der Spitze schmal weiss geringelt, die Hinterbeine heller, alle Beine an der Lichtseite am dunkelsten Kopf, Thorax und Hinterleib wie die Vorderflügel gefärbt, das Gesicht heller, Thorax deutlich violett schimmernd. Abdomen anscheinend glanzlos, Afterhaare gelblich grau.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Eine neue arktische Gelechia- Art. 155-156